

## Einwilligungserklärung für Datenschutz

Ich bin daran interessiert, von der Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank aktuelle Informationen über geplante Ausstellungen, Kreativ-Programme und sonstige Veranstaltungen zu erhalten. Ich bin damit einverstanden, dass die Stiftung Kunstforum zu diesem Zweck meine Daten speichert. Selbstverständlich ist die Einwilligung jederzeit widerrufbar. Einen möglichen Widerruf richten Sie bitte an die Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH. Näheres über die Datenspeicherung und Datenverarbeitung finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.kunstforum.berlin](http://www.kunstforum.berlin). Für die gewünschten aktuellen Informationen kann die Stiftung Kunstforum meine Kontaktdaten frei wählen.

Name, Vorname	Alter
Straße, Nr.	PLZ, Ort
E-Mail	
Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen bis 16 Jahre vom gesetzlichen Vertreter)	



Fotos: Peter Adamik, Franz Michael Rohm, Stefan Maria Rother, Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank © VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Das kostenfreie Angebot der Werkstatt für Kreative richtet sich an Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen von 5 bis 18 Jahren mit mindestens 10, maximal 28 Teilnehmenden. Dauer: ca. 2 Stunden. Anmeldung erforderlich.

## Buchung

✉ [werkstatt@kunstforum.berlin](mailto:werkstatt@kunstforum.berlin)

## Veranstaltungsort

Werkstatt für Kreative  
der Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank  
Sophie-Charlotten-Straße 53/54, 14059 Berlin

☎ 030 30 63-17 44

☎ 030 30 63-15 20

🌐 [www.kunstforum.berlin](http://www.kunstforum.berlin)

Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH  
Kaiserdamm 13, 14057 Berlin

# Werkstatt für Kreative

Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank



Programm  
Februar bis Juni 2020

Kopfbilder – Porträts  
auf handgeschöpftem Papier

STIFTUNG  
**KUNSTFORUM**  
Berliner  
Volksbank

In der „Werkstatt für Kreative“ begegnen die Teilnehmenden des kunstpädagogischen Programms der Kunst mit ihren vielfältigen Techniken und Ausdrucksformen wie Malerei, Grafik oder Fotografie. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit originalen Werken der Kunstsammlung der Berliner Volksbank auseinanderzusetzen.

## Kopfbilder – Porträts auf handgeschöpftem Papier

In der Kunstgeschichte ist das Porträt von ersten Höhlenmalereien über die mittelalterliche Kunst bis zur Klassischen Moderne die häufigste Form der Darstellung von Wesen, seien es reale Personen oder personifizierte Götter. Dabei diente das Porträt in der Regel dazu, sowohl das Äußere als auch Charakterzüge eines Menschen sichtbar zu machen. Oftmals wurden diese Abbilder als Schmuck und Zierde von Räumen und Bauten verwendet. Auch in der christlich-religiösen Kunstgeschichte spielte das Porträt über Jahrhunderte eine bedeutende Rolle. Als bekanntestes Porträt gilt Leonardo da Vincis Gemälde „Mona Lisa“.

Die digitale Fotografie ist heute im Alltag die wohl meistverwendete Technik für Porträts. Mittels sozialer Medien werden sie millionenfach verbreitet und bilden fast schon ein eigenes Kunstgenre.

## Werkstatt für *Kreative*



Luciano Castell, Chinesisches Portrait, 1986, Mischtechnik auf Transparentpapier



Rainer Fetting, Ohne Titel (man with hat, brick face), 1989, Mischtechnik auf Papier

## Workshop für Kinder und Jugendliche

Februar bis Juni 2020, Termine nach Vereinbarung, siehe Rückseite

Während des Besuchs der Ausstellung „Tête-à-Tête – Köpfe aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank“ im Kunstforum erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, die reiche Vielfalt der zwei- und dreidimensionalen Darstellungsformen von Porträts zu erkennen. Insbesondere Bilder von Luciano Castell, Rainer Fetting, Angela Hampel und Max Uhlig sind als Anregung geeignet.

Im praktischen Teil schöpfen die Kinder und Jugendlichen in den Räumen der „Werkstatt für Kreative“ anschließend unter fachkundiger Anleitung von Kunstpädagoginnen eigene Papiere aus Baumwoll-Pulpe.

Die leicht unregelmäßige, lebendige Struktur des so entstandenen Untergrunds und die kontrastreichen Farben des Zellstoffs ermöglichen ausdrucksstarke, individuelle Werke.

Papier wurde bis zum 19. Jahrhundert fast ausschließlich aus Baumwolle hergestellt. Danach wurde dieses Verfahren von der Holzfaserverarbeitung abgelöst.



Max Uhlig, Große sitzende Halbfigur, 1986, Öl auf Leinwand



Angela Hampel, Hut, 1992, Bleistift auf Papier